

GRÜBE DER POLIZEISEELSORGE



„Traumberuf Schäfer“

Ein Beruf in den Pyrenäen erlebt seine Renaissance: der des Schäfers. Viele bewerben sich, nur wenige werden genommen.

Hirten müssen führen können, Krankheiten und Verletzungen heilen, Kräuter und Pflanzen identifizieren und die Eigenheiten ihrer Tiere verstehen.

Hirten sind Beschützer und tragen Verantwortung für ihre Schafe.

Keins soll verlorengehen.

MUSIKVORSCHLAG

<https://youtu.be/ZOVYt1EUhkk>

(Gegebenenfalls die Werbung überspringen)

„Guter-Hirte“-Sonntag (kath.)

Präses und Bischöfe sind auch Hirten. Führen sollten sie können. Beschützen. Heilsam sollten sie wirken: mit Weit-Blick. Die Eigenheiten ihrer „Schafe“ sollten sie verstehen lernen, darauf bedacht, dass niemand verloren geht.

So manches verletzte Kirchen-Schaf sehnt sich nach Heilung. Unverstanden und ungewollt fühlen sich viele. Scharen verlassen den Pferch.

Ich träume von Kirchen-Hirten, die sich mit Hingabe ihrer Herde widmen. Die nach einer „nährreichen“ Kirche von morgen suchen, bereit, ihre Schafe tiefer zu verstehen.

Wir könnten mehr „gute Hirten“ in der Kirche gebrauchen.

Und in der Polizei ...?

Dr. Dominik Schultheis

(Polizeipfarrer des Erzbistums Köln)